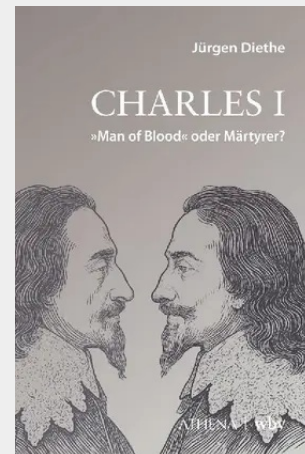


Charles I

"Man of Blood" oder Märtyrer?

Die Monografie bietet eine quellengestützte Analyse der Herrschaft Charles' I. Der Fokus dieses Buches liegt in den zwei Jahren vor seiner Hinrichtung, seinem Prozess und Tod sowie den Reaktionen darauf. Dafür wird ein kurzer Abriss seines vor allem politischen und militärischen Lebens gegeben, der einen biografischen Charakter trägt. Beginnend mit seiner Politik gegenüber Schottland über die Eskalation zum Bürgerkrieg bis hin zur mehrfach gescheiterten Friedenssuche. Im Zentrum steht die Frage, wie sich ein Monarch zwischen politischen Erwartungen, persönlicher Unnachgiebigkeit und strategischem Fehlverhalten selbst in den Untergang manövrierte. Dabei wird der Fokus auch auf die Gegenseite gerichtet: die parlamentarische Opposition, die radikaldemokratische Bewegung und Oliver Cromwell. Gegensätzliche Wahrnehmungen prallen aufeinander: Charles als „man of blood“ einerseits, als Märtyrer für Krone und Kirche andererseits. Ziel der Publikation ist es, das historische Urteil über Charles I. differenziert darzustellen und die langfristigen Auswirkungen seiner Hinrichtung auf das politische Denken in England zu reflektieren. Seine Rolle in der Entwicklung der konstitutionellen Monarchie und sein Nachleben in Erinnerungskultur und Historiografie werden abschließend beleuchtet. Die Monografie richtet sich an Lehrende und Studierende der Geschichts- und Politikwissenschaft sowie Anglisten und an historisch interessierte Leser:innen, die sich für europäische Monarchiegeschichte und revolutionäre Umbrüche begeistern.

Die Monografie bietet eine quellengestützte Analyse der Herrschaft Charles' I. Der Fokus dieses Buches liegt in den zwei Jahren vor seiner Hinrichtung, seinem Prozess und Tod sowie den Reaktionen darauf. Dafür wird ein kurzer Abriss seines vor allem politischen und militärischen Lebens gegeben, der einen biografischen Charakter trägt. Beginnend mit seiner Politik gegenüber Schottland über die Eskalation zum Bürgerkrieg bis hin zur mehrfach gescheiterten Friedenssuche. Im Zentrum steht die Frage, wie sich ein Monarch zwischen politischen Erwartungen, persönlicher Unnachgiebigkeit und strategischem Fehlverhalten selbst in den Untergang manövrierte. Dabei wird der Fokus auch auf die Gegenseite gerichtet: die parlamentarische Opposition, die radikaldemokratische Bewegung und Oliver Cromwell. Gegensätzliche Wahrnehmungen prallen aufeinander: Charles als "man of blood" einerseits, als Märtyrer für Krone und Kirche andererseits. Ziel der Publikation ist es, das historische Urteil über Charles I. differenziert darzustellen und die langfristigen Auswirkungen seiner Hinrichtung auf das politische Denken in England zu reflektieren. Seine Rolle in der Entwicklung der konstitutionellen Monarchie und sein Nachleben in Erinnerungskultur und Historiografie werden abschließend beleuchtet. Die Monografie richtet sich an Lehrende und Studierende der Geschichts- und Politikwissenschaft sowie Anglisten und an historisch interessierte Leser:innen, die sich für europäische Monarchiegeschichte und revolutionäre Umbrüche begeistern.



34,90 €

32,62 € (zzgl. MwSt.)

somit versandfertig, Lieferzeit: 1-3 Werktage

Artikelnummer: 9783763978854

Medium: Buch

ISBN: 978-3-7639-7885-4

Verlag: wbv Media GmbH

Erscheinungstermin: 10.06.2025

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2025

Serie: Beiträge zur Kulturwissenschaft

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 420 g

Seiten: 252

Format (B x H): 151 x 229 mm

